



Auf Damen- und Herrensitzung der Quatschköpp beliebt: Hansi Krein als „ganz harmloser Spaziergänger“.

RP-Foto: Thomas Ollendorf

„Highnoon“ war es, als Hansi Krein von seinen Erlebnissen als „ganz harmloser Spaziergänger“ berichtete. „Haarsträubende Sachen“ passierten dem Quatschköpp-Mitglied auf dem Weg von Zuhause zum Bürgerhaus.

Sehr gut kam im Anschluß auch Fritz Windhagen aus Wuppertal – er hatte auch schon bei der Damen-Sitzung für Stimmung gesorgt – mit seinen Stimmungs- und Schunkelliedern an.

Zum ersten Mal dabei waren Toni Köther aus Duisburg mit einer Büttendrede sowie „Hugo der Abbauhammer“ – bezeichnenderweise aus Rheinhauten – bei den Reisholzer Quatschköpp. Parodien aus Eschweiler und Belgien brachten Schöne und Finger dar, „heimlicher“ Höhepunkt war der gemäßigte Striptease-Tanz, der die Herzen der Reisholzer Männerwelt höher schlagen ließ. Zuguterletzt blies das Oberbilker Fanfarencorps am frühen Nachmittag den Reisholzern den Zapfenstreich.

hw